

Die journalistischen Formen des Schreibens

Das Schreiben eines Textes orientiert sich nach Inhalt, Zweck und Adressat. Zur Typisierung von Texten gibt es die Einteilungen nach Gattungen und Textsorten. In den subjektiven Schreib- und Aufsatzformen lässt der Schreiber sein eigenes Erleben in den Text einfließen.

Die **subjektiven Schreibformen** beinhalten Erlebnis- und Fantasie-Erzählung. In den **objektiven Schreib- und Aufsatzformen** tritt die Schreibperson zurück.

Nachrichtenformen:

Nachricht, Bericht, Reportage, Interview, Bulletin und Chronik.

KOMMENTARFORMEN:

Leitartikel, Kommentare, Kolumne, Glosse, Karikatur, Feuilleton.

Die Nachricht

Eine Nachricht ist die wertfreie Mitteilung eines allgemein interessierenden Sachverhalts. Sie muss einen gewissen formalen Aufbau erfüllen. Das Wort Nachricht wird mit zweierlei Bedeutung verwendet. Inhaltlich als informative Mitteilung. Vormalig als bestimmte journalistische Darstellungsform, nicht länger als 20-30 Zeilen. Was länger ist, heißt bereits Bericht. Nachrichten sind kurz und bündig.

Notwendige Elemente für eine Nachricht:

- 1. Aktualität, 2. Allgemeines Interesse, 3. Ein gewisser Aufbau,**
- 4. Verständlichkeit der Mitteilung, 5. Objektivität.**

Zu 1: Das Ereignis war einen Tag vor der Veröffentlichung- aktuell!

Zu 2: Dem Wichtigen (Höhepunkt) gilt das allgemeine Interesse.

Zu 3: Im Titelsatz ist das Wichtigste zusammen gefasst.

Zu 4: Die Nachricht verlangt die einfache, treffende und anschauliche Darstellung; Sie soll Zusammenhänge aufzeigen, nach Wort, Satz und Inhalt verständlich sein.

Zu 5: Wenn die Informationen wahr sowie vollständig sind und der Journalist sich jeder Meinungsäußerung enthält, ist die Objektivität gewahrt.